8. Bemerkungen zur Synonymie von Sphaeripara.

Von Franz Poche, Wien.

eingeg. 18. Mai 1912.

In einer soeben erschienenen Arbeit (1912) sagt Herr Uebel, daß der Name *Lohmanella* Neresheimer (1904, p. 137) — von dem er zugleich angibt, daß er im Zool. Rec. fehlt — durch *Lohmanella* Gadeau de Kerville (1901, p. 264) unter den Halacaridae präokkupiert ist und jene erstere Gattung infolgedessen einen andern Namen erhalten muß. Als solchen schlägt er *Neresheimeria* vor.

Eine frühere Publikation von mir (1911), in der ich mich u. a. ebenfalls mit der in Rede stehenden Form beschäftigte, veranlaßt mich, einige Punkte in diesen Darlegungen des genannten Autors richtig zu stellen.

1) Neresheimer hat die betreffende Gattung (l. c.) nicht *Lohmanella*, wie Herr Uebel konstant schreibt, sondern *Lohmannella* genannt.

2) Dieser Name fehlt im Zool. Rec. nicht, sondern ist daselbst (Simon, 1905, p. 44 [hier gleichfalls als *Lohmanella*], und wieder t. c., Index Names New Gen. Subgen.) angeführt, allerdings irrtümlicherweise als ein Genus der Arachnoidea, unter welchen man ihn natürlich nicht sucht.

3) Die von Herrn Uebel im Auge gehabte Halacaridengattung heißt gleichfalls *Lohmannella* und nicht *Lohmanella*, wie er angibt; die Tatsache der Präokkupation des von Neresheimer eingeführten Namens bleibt also bestehen.

4) Dieser Name *Lohmannella* unter den Halacaridae wurde nicht von Gadeau de Kerville (l. c.), sondern von Trouessart (1901, p. 250 [cf. p. 263f.]) eingeführt. Diese Arbeit stellt eine durchaus eigne Publikation Trouessarts mit eignem Titel dar, ist aber allerdings gleichzeitig formell in die gedachte Veröffentlichung Gadeau de Kervilles einbezogen, wie es ja ähnlich bei Einzel-, insbesondere bei Reisewerken oft, bei Aufsätzen in Zeitschriften dagegen sehr selten der Fall ist. Der Autor derselben und der in ihr eingeführten Namen ist also selbstverständlich einzig und allein Trouessart.

5) Endlich — und dies ist der wesentlichste Punkt — habe bereits ich (1911, p. 80) den Namen *Lohmannella* Neresheimer (nec Trouessart) durch *Sphaeripara* ersetzt, welcher letztere somit der gültige Name der Gattung ist, während *Neresheimeria* Uebel nur ein Synonym dazu darstellt. Ich betone dabei jedoch ausdrücklich, daß Herrn Uebel bei der kurzen Zeit, die zwischen dem Erscheinen meiner und der Abfassung seiner Arbeit liegt, aus seinem Übersehen dieses Namens billigerweise keinerlei Vorwurf gemacht werden kann.

In der gedachten Arbeit habe ich (p. 80—82) auch die morphologische Auffassung und die systematische Stellung dieser ebenso interessanten wie isolierten Form einer kritischen Besprechung unterzogen.

Literaturverzeichnis.

Gadeau de Kerville, H. (1901), Recherches sur les faunes marine et maritime de la Normandie. — 3e Voyage. Région d'Omonville-la-Rogue (Manche) et fosse de la Hague. — Juin-Juillet 1899. — Suivies de quatre mémoires d'Eugène CANU et A. CLIGNY, d'Édouard CHEVREUX, de Paul MAYER et du Dr E. TROUESSART sur les Copépodes, deux espèces nouvelles d'Amphipodes et les Halacariens récoltés pendant ce voyage et d'un supplément aux comptes-rendus de ses deux précédents voyages zoologiques sur le littoral de la Normandie. (Bull. Soc. Amis Sci. Nat. Rouen (4) 36, 2. Sem. 1900, p. 143—283, tab. II—V.)

Neresheimer, E. (1904), Über Lohmannella catenata. (Zeitschr. wiss. Zool. 76, 1904, p. 137—166, tab. X—XI.)

Poche, F. (1911), Die Klassen und höheren Gruppen des Tierreichs. (Arch. Natgesch., 77. Jg., 1, 1. Supplhft., p. 63—136.)

Simon, E. (1905), Arachnida (Including TARDIGRADA AND PENTASTOMIDA). (Zool. Rec. 41, 1904, 1905, XI.)

Trouessart, E. (1901), Note sur les Acariens marins (*Halacaridae*) récoltés par M. Henri Gadeau de Kerville dans la région d'Omonville-la-Rogue (Manche) et dans la fosse de la Hague (Juin-Juillet 1899). Bull. Soc. Amis Sci. Nat. Rouen (4) 36, 2. Sem. 1900, p. 247—266, tab. IV—V.)

Uebel, E. (1912), Neresheimeria nov. nom. für Lohmanella Neresh. (Zool. Anz. 39, p. 461.

9. Teuthologische Notizen.

Von Dr. Ad. Naef, Neapel.

(Mit 3 Figuren.)

eingeg. 23. Mai 1912.

7. Zur Morphologie und Systematik der Sepiola- und Sepietta-Arten.

In Nr. 2 und 3 dieser kleinen Mitteilungen[1] versuchte ich die Systematik der bis jetzt unter dem Gattungsnamen *Sepiola* bekannten oder meist verkannten Arten myopsider Cephalopoden in Ordnung zu bringen. Dies wäre auch vollkommen erledigt gewesen, hätte nicht Herr Fritz Levy, Berlin, in Erwartung meiner Publikation und Kenntnis ihres wesentlichsten systematischen Inhaltes eine von ihm beabsichtigte »Revision« der Sepiolen früher als ich veröffentlicht. Während nämlich seine Arbeit[2] über *Sepiola* in dieser Zeitschrift nach der meinigen erschien, gelang es ihm, eine nachträglich verfaßte französische Bearbeitung derselben[3] früher zum Druck zu bringen, wodurch ihm die Priorität für die Benennung zustehen würde. — Da nun die Levyschen Arten sämt-

[1] Diese Zeitschrift Band XXXIX. Heft Nr. 7. S. 244—248 und S. 262—271 vom 12. März.

[2] F. Levy, Über die Copulation von *Sepiola atlantica*. Diese Zeitschrift Band XXXIX Heft Nr. 8/9 vom 26. März S. 284—290.

[3] Ibid., Observations sur les Sépioles des Côtes de France. Arch. Zool. Exp. Gén. (5) t. IX. Notes et Revue No. 3. p. LIV à LIX.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zoologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: 40

Autor(en)/Author(s): Poche Franz

Artikel/Article: Bemerkungen zur Synonymie von Sphaeripara. 77-78